

European Policy Statement (EPS) 2014 – 2020

Die KatHO NRW verfügt über ein international ausgerichtetes Studienangebot, ein großes Netzwerk von Partnerhochschulen in allen Regionen Europas sowie über die für die Internationalisierung notwendige personelle und technische Infrastruktur. Am Life Long Learning Programme und seinen Vorgängerprogrammen nimmt die KatHO NRW seit 1997 teil.

Die ausführliche Diskussion grundlegender Leitsätze der KatHO NRW im Jahr 2011 führte für den Bereich der Internationalisierung zu folgendem Ergebnis: „Akademische Auslandserfahrungen von Dozent/innen und Studierenden werden an der KatHO NRW sehr geschätzt. Sie können an zahlreichen ausländischen Partnerhochschulen oder durch einen Auslandsaufenthalt im Rahmen der Praxisphasen des Studiums erworben werden. Für viele Studierende stellen diese internationalen Erfahrungen eine wesentliche Bereicherung und Horizonterweiterung dar.“

Entsprechend soll einer möglichst großen Anzahl von Studierenden internationale Erfahrungen ermöglicht werden. Auf der Bachelor-Ebene liegt neben der Förderung von Studienaufenthalten ein Schwerpunkt auf Praxis/Praktika (Studienprojekt II im Modul 21 des Bachelors „Soziale Arbeit“), während in den Master-Studiengängen Mobilität zu Studien- und Forschungszwecken im Focus der Anstrengungen steht.

Partnerhochschulen werden nach akademisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgewählt. Gemäß dem an der KatHO NRW vertretenen Fächerkanon (Soziales, Gesundheit, Theologie) kommen dabei solchen Partnern Priorität zu, an denen die Themen Interkulturalität, Erscheinungsformen und Probleme internationaler Migrationsbewegungen, Wohlfahrtsstaatlichkeit im europäischen und internationalen Vergleich, Aufbau und Weiterentwicklung eines europäischen Sozialstaatsmodells und dessen Implementierung in Lehre und Forschung wissenschaftlich vertreten sind. Im Rahmen der Bildungsforschung sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, fremde Bildungssysteme kennenzulernen. Im Fach Religionspädagogik wird bei der Wahl von Partnerhochschulen darauf geachtet, ob sie die Teilnahme an weltkirchlichen und interreligiösen theologischen Diskursen ermöglichen.

Der regionale Schwerpunkt der Internationalisierungsbemühungen der Katho NRW liegt in Europa, jedoch bestehen einzelne, z.T. langjährige Kontakte zu Hochschulen und Praxiseinrichtungen in den USA, in Palästina oder in Japan.

Da das Netzwerk der kooperierenden Hochschulen gut ausgebaut ist, liegen die strategischen Bemühungen der Katho NRW bis zum Jahr 2020 in einer Vertiefung der bestehenden Partnerschaften. Dies schließt sowohl die Erhöhung der Austauschzahlen mit bewährten Kooperationspartnern als auch die Erweiterung der gemeinsamen Aktivitäten ein. Der Schaffung der akademischen und organisatorischen Voraussetzungen für die verstärkte Integration der Master-Studierenden in das ERASMUS-Programm kommt dabei besondere Aufmerksamkeit zu. Auch die Entwicklung von multilateralen Lehrvorhaben (Summer Schools) und die Verknüpfung innereuropäischer Kooperationen mit Projekten in Nachbarstaaten der EU sind geplant. Die Zusammenarbeit in der Euregio Maas-Rhein, etwa im Euregio-Zertifikat „Soziale Arbeit“ oder in Forschungs- und Entwicklungsprojekten wird weiter verfolgt. Die Teilnahme von Wissenschaftlern der Katho NRW an internationalen Forschungsvorhaben wird begrüßt und durch Unterstützungsleistungen gefördert. Ebenfalls in den Blick genommen wird dabei die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Katho NRW fördert europäische Mobilität zum Zweck der Fort- und Weiterbildung für die Zielgruppe des Verwaltungspersonals. Diese auf strategische Personalentwicklung angelegten Maßnahmen (z.B. Organisation von Staff Weeks, Durchführung von individuellen Work Shadowings an Partnerhochschulen) dienen der Ausbildung von Multiplikatoren, um die in Lehre und Forschung bereits bestehende internationale Vernetzung weiter in die Gesamteinstitution der Katho NRW zu integrieren. Die bestehende Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität Lublin (PL) wird zu diesem Zweck ausgebaut, weitere Kooperationen sind geplant.

Es ist vorgesehen, den Internet-Auftritt der Katho NRW als zentrales Informationsmedium weiter zu entwickeln. Die bewährten Serviceangebote des International Office werden durch den Einsatz zusätzlicher Personalressourcen in den Fachbereichen quantitativ verstärkt und qualitativ weiterentwickelt. Ein Focus liegt im Ausbau der Datenbank für internationale Praxisstellen und in der Weiterentwicklung der Methoden der Qualitätssicherung für Praktika und des Monitorings von Praxisstellen.

Die Katho NRW unterhält z.T. langjährige Partnerschaften mit Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in Nachbarregionen der EU, die durch nationale Drittmittel finanziell gefördert werden.

So werden mit der Universität Bethlehem seit 2001 jährlich Austausche von Lehrenden- und Studierendengruppen durchgeführt. Die Anwendung und Weiterentwicklung des aus den USA stammenden "Service Learning and Critical Thinking Approach" ermöglichte in der Didaktik von Seminaren bzw. Besuchen von Praxiseinrichtungen eine für die Soziale Arbeit spezifische Profilbildung der Partnerschaft. Der methodische Ansatz bietet eine geeignete fachliche Basis für die zukünftige Einbindung weiterer europäischer und internationaler Partnerhochschulen zur Netzwerkbildung. Dies ist beabsichtigt. Auch die verstärkte Durchführung längerfristiger Studien-, Praxis- oder Forschungsaufenthalte wird angestrebt, sofern es die politische Situation erlaubt.

In dem seit vier Jahren bestehenden Trainingsprojekt "Konfliktbewältigung im Südkaukasus" liegen durch die geplante Entwicklung eines Moduls "Methoden der Konfliktbearbeitung in der Zivilgesellschaft" ebenfalls Ressourcen für die Schaffung von Nachhaltigkeit. Das neue Modul kann zum einen in das Portfolio der Lehre der beteiligten Partnerinstitutionen in Armenien und Aserbeidschan integriert, aber auch in den Kontext anderer europäischer und internationaler Kooperationen exportiert werden und dient somit als fachliche Grundlage für die Ausbildung von Netzwerken.

Durch die Teilnahme der KathHO NRW am "European Research Institute for Social Work" (ERIS) und die Einbindung von Wissenschaftlern der KathHO NRW in dessen multilaterale Forschungs- und Lehrprojekte wurde seit 2007 eine schrittweise Ausweitung der Zusammenarbeit auf studentische Mobilität (ERASMUS-Gastsemester - SMS) erreicht. Eine Vertiefung ist angestrebt.

Für die Verknüpfung von europäischen Kooperationen mit den Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit gibt es erste Ansätze.

Die in der Modernisierungsagenda der EU festgelegten Ziele integriert die KathHO NRW wie folgt:

Die angestrebte Einrichtung von Mobilitätsfenstern in den Master-Studiengängen ist ein Anreiz für Bachelor-Absolventen, ihre wissenschaftliche Ausbildung mit internationaler Zielsetzung forschungsorientiert fortzusetzen und Qualifikationen zu erwerben, die ihnen in ihrer Berufstätigkeit eine Mitwirkung an der Gestaltung eines europäischen Sozialstaats ermöglichen.

Durch die Verankerung der Problematik der sozialen Integration als Folge grenzüberschreitender Migration in der Lehre der KathHO NRW werden die Studierenden auf

entsprechende Berufsfelder des nationalen Arbeitsmarktes vorbereitet. Zusammen mit der Möglichkeit internationaler Mobilität bietet diese inhaltliche Ausrichtung auch die Chance, einschlägige Kompetenzen für den Arbeitsmarkt in den europäischen Nachbarländern zu erwerben, in denen eine hohe Nachfrage nach Fachkräften der Sozialen Arbeit besteht. Die geographische Lage der KathO NRW in der Mitte Europas wirkt sich dabei positiv auf die Vermittlungsfähigkeit von Absolventen aus.

Die temporäre Öffnung der Hochschule für Schüler (Schnuppertage) dient der Verbreiterung des Hochschulzugangs. Studieninteressierte mit Migrationshintergrund werden dabei besonders angesprochen; kulturelle Vielfalt gilt an der KathO NRW als Chance und Entwicklungspotential.

Die Hochschule widmet sich besonders erweitert bzw. neu akademisierten Berufsbereichen wie Pflege und Hebammen.

Wir erwarten, dass diese Faktoren die Entscheidung von Interessenten zugunsten eines Studiums an der KathO NRW positiv beeinflussen; die Anzahl der Hochschulabsolventen wird hierdurch langfristig erhöht.

Die Schaffung von Gastdozenturen für Wissenschaftler aus Drittstaaten (konkret: USA) wird angestrebt, um die europäische Perspektive der internationalen Arbeit der KathO NRW auf eine globale Dimension hin zu erweitern.

Studien- und Prüfungsordnungen der KathO NRW lassen ein Teilzeitstudium zu. Der Einsatz der neuen Medien als Vermittlungsform wird ausgebaut, wenn dies im humanwissenschaftlichen Fächerkontext didaktisch sinnvoll ist.

Der gezielte Aufbau eines wissenschaftlichen Mittelbaus und die Förderung von Promotionsvorhaben dienen der Weiterentwicklung der an der KathO NRW vertretenen Disziplinen sowie der Qualifizierung der Stelleninhaber für Leitungspositionen in wohlfahrtsstaatlichen Einrichtungen und für Aufgaben von wissenschaftlicher Lehre und Forschung.

Personalentwicklung für den akademischen, nicht-lehrenden Mittelbau dient der Qualifizierung dieser Zielgruppe für Aufgaben der Hochschulentwicklung und damit der weiteren Kompetenzbildung im Dienst der Modernisierung der Gesamtinstitution.

Als Hochschule für angewandte Wissenschaften entwickelt die KathO NRW ihre Ausbildungsgänge von jeher im Dialog mit Praxisinstitutionen. Diese enge Zusammenarbeit wird mit Blick auf notwendige Innovationen in einem sich dynamisch entwickelnden Arbeitsmarkt kontinuierlich fortgeführt.